



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

X. Bischof Conrad von Havelberg beleihet Philipp Priggenitz mit einem Burglehn zu Wittstock und mit dem Angefall der Lehne Diterich Telzkow's zu Großen Leppin, im J. 1454.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

auctoritate et prepositi wistockensis voluntate, nec non accedente consulum opidi wistok consilio, alii redditus ad antedictum altare beate marie virginis comparari debeant et sepedito altari per episcopum de consilio sui capituli perpetuo incorporari et inuiscerari. Jus vero patronatus siue presentandi ydoneam personam ad altare ante dictum, quociens et quando ipsum vacare contigerit, episcopo havelbergeni et preposito wistockensi pro tempore existentibus alternis vicibus dedit, assignavit et reservavit. —. —. — omnia et singula premissa nostra auctoritate ordinaria quantum possumus approbamus et confirmamus —. — Datum wistok Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quadragesimo quinto, Ipso die beati Martini Episcopi & Confessoris. Et nos henningus prepositus, Johannes prior totumque Capitulum ecclesie havelbergenis hujus modi donationem, reservationem, assignationem, et confirmationem — ratas habentes nostris — et capituli sigillis — fecimus appensione communiri.

Nach einem alten Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek in Hohennauen.

**IX. Bischof Conrad von Havelberg verleiht dem Bürger Gercke von der Dolle auf den Hüfen des Altars Unserer lieben Frauen einen Platz zum Garten im J. 1454.**

Wy Conrad etc. Bekennen etc. dat wy vnsene Borger Ghercke van der Dolle, Cristinen syner husfrowen vnd orer twyer eruen to eneme garden gegeuen hebben eyn ende land, belegen vor deme Robelstehen dare, van den huuen, de nu hören to deme altar vnser leuen frowen in der Kerke to wistok. Hiraff scholen se geuen deme vicario des vorfereuen altares, edder wen wy de huuen wedder lozen vns vnd vnfen nakomeren, alle iar in sunte katherinen dage sos brand. schillinge to tünse, vnd mogen de in eren noden den garden vorsetten, vorkopen vnd don darmede eren willen in ewich vnshedelk vns vnfen nakomeren vnd deme vicario vorfereuen an den vorbenanten tünfen. Des to orkunde etc. Anno etc. LIII<sup>to</sup>.

Nach einem alten Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek in Hohennauen.

**X. Bischof Conrad von Havelberg beleihet Philipp Priggenitz mit einem Burglehn zu Wittstock und mit dem Anfall der Lehne Diterich Teltzkow's zu Großen Leppin, im J. 1454**

Wy Conrad, van gades gnaden Bischoff to havelberg, Bekennen apenbar vor vns, vor vnfen nakameligen Bischoffen to havelberge vnd suls vor alsweme, dat wy hebben angefeen truuen denst, den vns vnd vnferm gadeshuse vnse lieue getruwe philipps Priggenitz vnse vaget dicke vnd vake gedan hefft vnd noch don mach in tokamenden tiden. Hirvum hebben wy en, fines liues rechten leneruen vnd Mien, finer eliken husfrowen, to liuegedinghe gegeuen und legen, geuen vnd lien iegenwardig In kraft desses breues, eyn Borchlen to wistok, belegen in dem orde by Clawes czikerfs. Ok hebben wy philips vorgnant fines liues rechten len eruen vnd Mien, finer eliken husfrowen, to liuegedinghe gegeuen vnd geuen iegenwardig in kraft vnde macht desses breues sodan angefall, also vns edder vnfen nakamelinghen to kamen mach van allen guderen, de diderick teltzkow to groten leppin, van vns vnd van vnferm gadeshuse to lene hefft. Wann er den de vorgnant diderick teltzkow in gott verstoruen ifs, So schal philips edder fines liues rechte leneruen de guder van vns edder van vnfen nakamelinghe entpfanghen vnd de hebben, tunder vnser edder vnser nakamelinghe hulperede vnd ane geferde. Were

ok dat philipps vorgnant edder fines liues rechten lenernen sodan guder vm nodes willen wolden verkopen edder verpanden, So schalen se ersten de guder vnſ, vnſerm nakamelingen edder vnſerm Capittel to havelberge to kope edder to pande beden; war se den sodan gutt eynem andern konden vnm verkopen edder vorpanden, dar schalen vnd mogen wy, vnſe nakamelinghe edder vnſe Capittel to havelberghe de guder vor behalden. Weret ok dat sodann guder vnſ vnſern nakamelinghe edder vnſern Cappittel nicht euen weren to kopende, So mogen se de verkopen eynem andern vnſern man weme se willen, Alle desſe vorſereuen ſtucke vnd artikel vnd eyn islick by ſick lanen wy Conrad van gades gnaden Biſchopp to havelberge, vor vnſ vnd vnſern nakamelinghen ſtede vnd vaſte to haldende ſunder geferde. deſſes To tuge verſegelt met vnſerm Secrete am dage Remigii Anno domini etc. LIII<sup>o</sup>.

Nach einem alten Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek in Hohennauen.

**XI.** Biſchof Conrad von Havelberg überläßt einen Bürger zu Wittſtock einen Bauplatz auf der Burgfreiheit gegen jährliche Abgabe von zwei Tafelhühnern, im J. 1455.

Wy Conrad van gades gnaden, Biſchopp to havelberge, Bekennen etc. — dat wy angeſen hebben trauen denſt, den vnſ vnd vnſerm gadeshuſ vnſe leue getruwe hans Deterd, borger to wiſtok, mennich werff gedan heſt vnd noch don mach in to kamendenden tiden, hyrm hebben wy em, Cerſtinen, ſiner eliken huſſrawen, vnd erer twier eruen gegeuen vnd geuen iegenwardich, In krafft deſſes vnſes verſegelden breues, eyne ſpikerſtede von vnſem kolhaue achter dem vorwerke by vnſem Swinſtalle bey der Stat muren vpp vnſer freiheit belegen, de he bebuwen ſchal vnd mach met negen gebinden, alſo dat de ſullen ſchalen geſtrecket weſen achter vnſen ſtall an de eyne dar de planken wedderkeren, de ander vpp de ſtede dar de thun ſteit, vnde de balken ſchalen weſen ſo lank, alſe de balken ſint an vnſerm ſtalle vorſereuen. Vnd wanner he de alſo gebuwet heſt, denn ſchal he vnd Cerſtine, ſin eelike huſſrowe vnd erer twier eruen na em, ſik deſ bruken edder vorkopen vnd dhon mede alle eren willen in ewich ſunder iennigerleie vnpflicht, Befundern ein par honre, de he edder we den ſpiker heſt vnſ edder vnſen nakamelingen alle yar ſchal geuen to vnſer tafellen to wiſtok an Sente Michels dage. Ok willen wy dat de Ratmanne vnſer Stat wiſtok nein Schott edder vnpflicht van deſer ſpikerſtede ſchalen nemen, Na dem dat vnſe freiheit vnd eigendom is. Hiran vnd auer ſint gewefen de werdigen here Johann van Jkendorpp vnſer haues official, her liborieſ klitzingk vnſe Capellan, Buſſo vraz vnſe Scriuer vnd hanſ Meier vnſe procurator. Deſ to mer tuge verſegelt met vnſem angehanghen Secrete am dingesdaſe na Scholaſtice virginis. Anno domini etc. Lquinto.

Nach einem alten Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek in Hohennauen.

**XII.** Der Biſchof Konrad ertheilt der Kapelle des heil. Geiſtes einen Ablaßbrief, im J. 1457.

Conradus, dei & apostolice ſedis gracia Havelbergensis ecclesie Episcopus etc. — Cupientes — vt Cappella ſancti Georgii prope et extra muros opidi wiſtok noſtre dioceſis nouiter fundata et inſtaurata congruis habeatur reuerentia et honore, Omnibus vere penitentibus confefſis contritis, qui dictam Cappellam cauſa deuotionis, orationis vel peregrinacionis acceſſerint, miſſas aut alia diuina officia Jnibi audierint aut corpus dominicum in eadem Capella viderint, Cimiterium ejus pro Defunctis orando